

offener Sozial-Stammtisch

Gemeinwohl-Ökonomie

Utopie oder realistische Alternative?

in Kooperation mit Attac

mit Renate Hagmann

Sprecherin Gemeinwohl-Ökonomie

Mittwoch, 12. März 2025, 18.30 Uhr

Cardijn Haus, Kapuzinerstraße 49, 4020 Linz

Wir laden sehr herzlich ein!

Einladung zum 168. offenen Sozial-Stammtisch

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) wurde 2010 als Reformbewegung 2010 in Österreich, Bayern und Südtirol, mit dem Ziel wirtschaftliche Aktivitäten auf ein demokratisch definiertes Gemeinwohl auszurichten, gegründet. Seitdem haben Unternehmen, Universitäten, Gemeinden und andere Organisationen die Möglichkeit, eine Gemeinwohl-Bilanz zu erstellen. Sie macht sichtbar, welcher Beitrag damit zum Gemeinwohl geleistet wird.

Ein Ziel der Gemeinwohl-Ökonomie ist es, diese Art der Folgenabschätzung auf alle Produkte und Dienstleistungen auszuweiten und sichtbar zu machen. Die Ergebnisse der Gemeinwohl-Bilanz sollen, so die Vision, auch rechtliche Vor- oder Nachteile für ein Unternehmen ermitteln, beispielsweise in Bezug auf Steuern, Zölle oder öffentliche Beschaffungswesen. Mit Hilfe der Politik könnte sie ethischen Unternehmen Preis- und Wettbewerbsvorteile bringen.

Am 17. September 2015 formulierte der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) eine positive Stellungnahme dazu: das Gemeinwohl-Ökonomie-Modell soll sowohl in europäischen als auch in einzelstaatlichen Rechtsrahmen integriert werden.

Mit Renate Hagmann diskutieren wir die Fragen: Welche Unternehmen springen an? Was bringt ihnen die Gemeinwohl-Bilanz? Wo hat dieser Ansatz in der realen Wirtschaft gefruchtet?

Renate Hagmann

ist Sprecherin und Referentin der Gemeinwohl-Ökonomie mit Schwerpunkt gemeinwohlorientierte Finanzen, ökologische Nachhaltigkeit und Erwachsenenbildung, sowie zertifizierte GWÖ-Beraterin.

Freier Eintritt. Keine Anmeldung erforderlich.



© Renate Hagmann